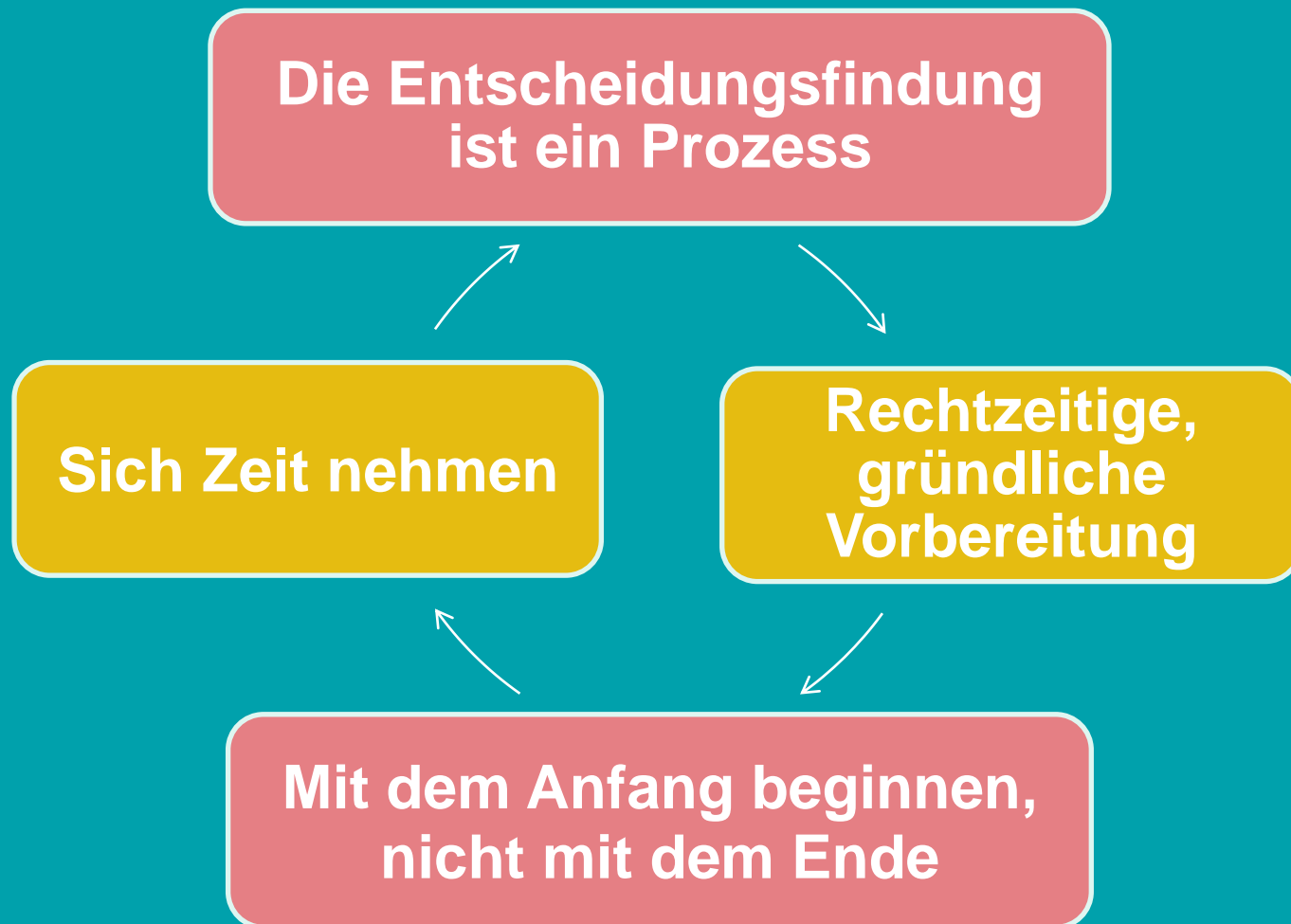


INFORAT

INFORMATIONSBERATUNG FÜR
SCHÜLER/INNEN IN DER 7. SCHULSTUFE

Wie kommt man zu „richtigen“ Entscheidungen?



1. Klarheit über eigene Ziele und Werte gewinnen
2. Ideen entwickeln – Alternativen überlegen
3. Informationen sammeln
4. Alternativen bewerten, Konsequenzen abschätzen
5. Entscheidung treffen
6. Entscheidung umsetzen



Klarheit über eigene Ziele und Werte gewinnen

- **Wo liegen meine Interessen, Neigungen, Wünsche und Träume?**
- **Was interessiert mich am meisten?**
- **Was wünsche ich mir für meine berufliche Zukunft?**
- **Was ist mir im Leben wichtig?**
- **Was kann ich gut?**



2.

Ideen entwickeln – Alternativen überlegen

- Welche Tätigkeit würde ich gerne ausüben?
- Womit würde ich gerne arbeiten?
- Wo, wie und wann würde ich am liebsten arbeiten?
- Welche Schulen, Ausbildungen und Berufe passen zu mir?



- **WELCHE** Schulen kommen für mich in Frage?
- **WAS** muss ich noch wissen?
- **WO** finde ich die benötigte Information
- **WER** kann mir weiterhelfen?

Was dabei hilft:

- Gespräche mit Bekannten, die **im Berufsfeld tätig** sind.
- Die **Schülerberaterin** bzw. den Schülerberater an der Schule **nach Informationsmöglichkeiten fragen**.
- Das **Internet** – www.bic.at , www.eduhi.at =>Schulführer
- **Informationsveranstaltungen** nutzen
(z.B. „Tage der offenen Tür“, Bildungsmessen)



Alternativen bewerten, Konsequenzen abschätzen

- Welche persönlichen Folgen hat die Wahl einer bestimmten Ausbildung?
- Welche Möglichkeiten, Anforderungen und Schwierigkeiten sind zu erwarten?

Was dabei hilft:

- Gespräche mit **Eltern, FreundInnen, Bekannten**.
- Gespräche mit anderen **Personen des Vertrauens**, z.B. auch der Schülerberaterin bzw. dem Schülerberater an der Schule.
- **Professionelle Beratungsinstitutionen** wie z.B. die Schulpsychologie-Bildungsberatung.

5.

Entscheidung treffen

- Wer alle bisherigen Schritte getan hat, kommt zu einer gut fundierten Entscheidung.
- Nicht nur die „facts“ sind dabei wichtig, sondern auch die Gefühle!

Was dabei hilft:

- Helfen können viele, aber die **Entscheidung muss** von jeder/jedem **selbst getroffen** werden.



6.

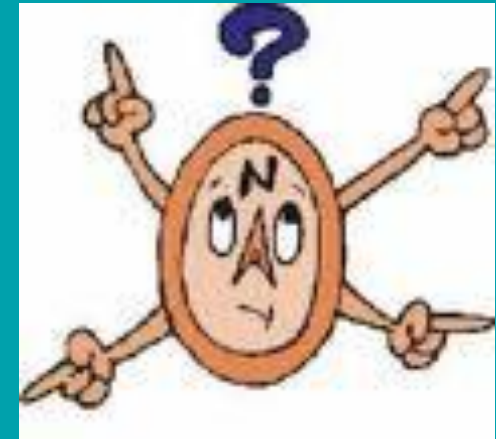
Entscheidung umsetzen

- Nachdenken ist gut, aber: Es gibt nichts Gutes – außer man tut es!
- Das konsequente Umsetzen einer getroffenen Entscheidung ist wesentlicher Bestandteil eines gelungenen Entscheidungsprozesses.

Was dabei hilft:

- Es gibt **viele Möglichkeiten**, wie nahestehende Personen jemanden bei der Umsetzung einer getroffenen Entscheidung unterstützen können.
- Wichtig ist aber, dass du als **Betroffene/r** immer diejenige/derjenige bist, die/der **initiativ** ist.

- Der Unterricht in allen Gegenständen hilft, seine persönlichen Fähigkeiten und Interessen zu entdecken
- Im Berufsorientierungsunterricht erhält man viele Informationen und Denkanstöße für die Entscheidung.
- Schülerberater/innen wissen viel über Bildungsmöglichkeiten und bieten persönliche Beratung an.

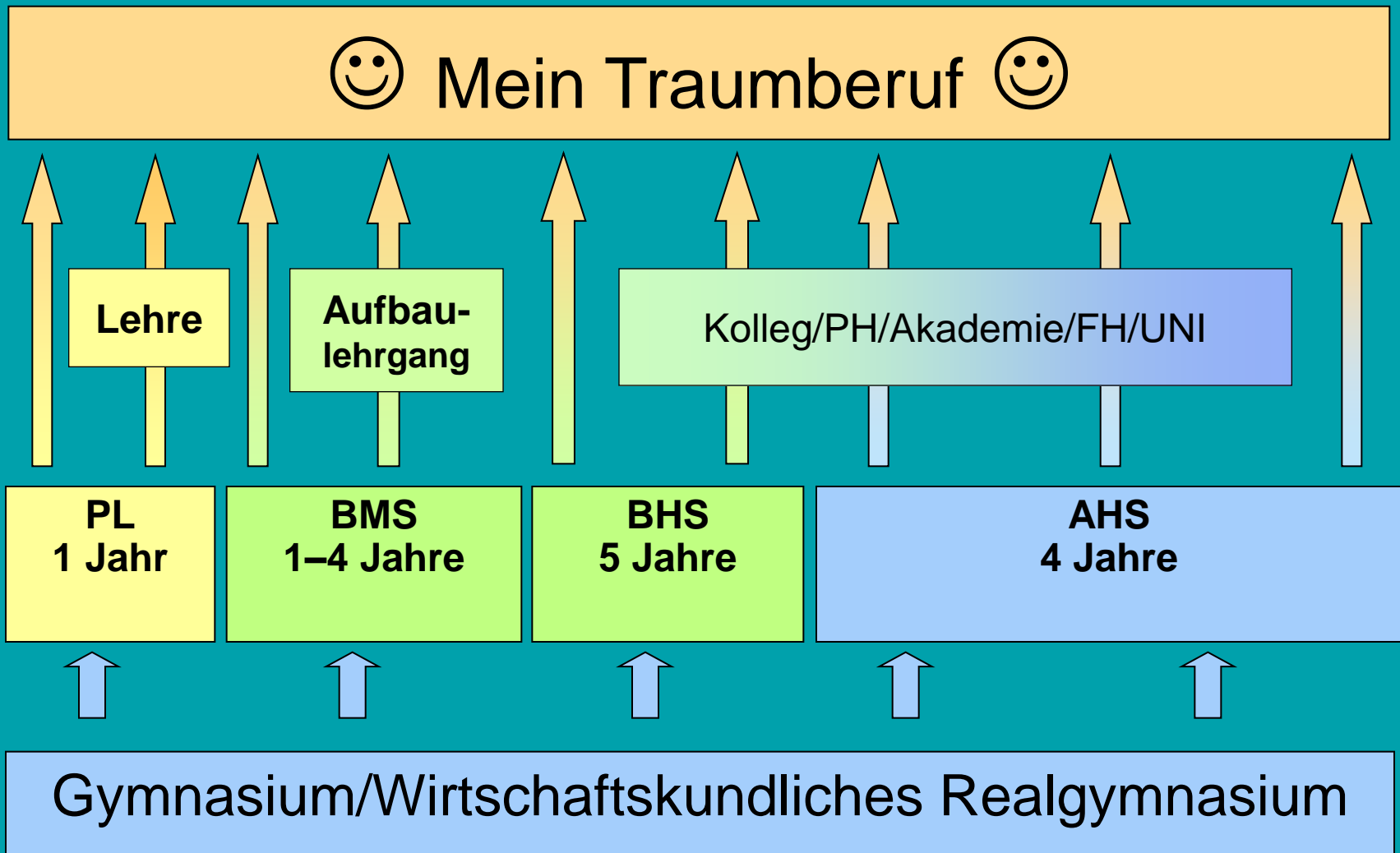


Betriebserkundungen und gemeinsame Besuche in Berufsinformationszentren geben **Praxiseinblicke**.

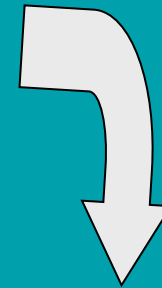
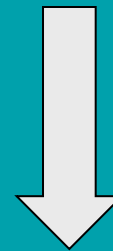
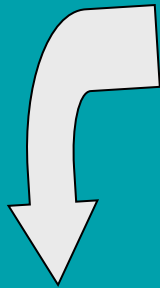


- Bei Unsicherheit oder Meinungsverschiedenheit in der Familie:
- Schulpsychologische Beratung
- Schulinformations- und -servicestelle





Nach der Matura



Kolleg
HAK, HTL
Tourismus
2 Jahre

FH.f. Gesund-
heitswesen
Päd. Hochschule
3 Jahre

Fachhoch-
schulen
3 - 5 Jahre

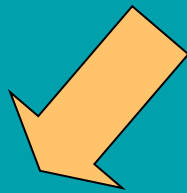
Universitäten
3 – 7 Jahre

Gymnasium

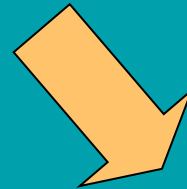
- Umfassende Sprachausbildung
- Auslandskontakte und Intensivsprachwochen
- Sehr gute Allgemeinbildung
- Berechtigung für alle Studienrichtungen
- Ethik oder Religion
- Wahlpflichtgegenstände



WRG - Wirtschaftskundliches Realgymnasium Oberstufe



- WRG - Schwerpunkt
Wirtschaft



- WRG - Schwerpunkt
Gesundheit und Ernährung



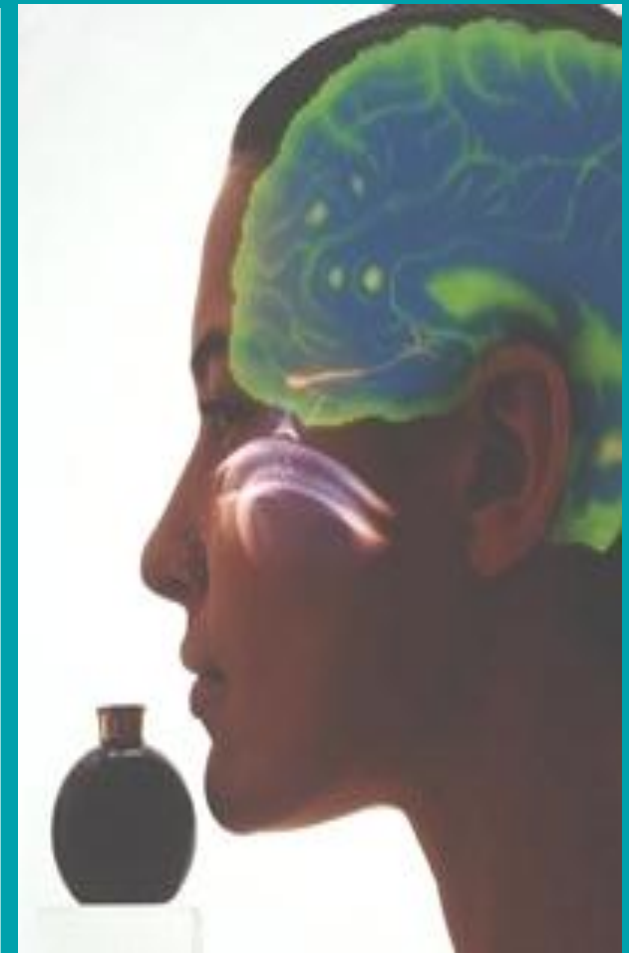
WRG - Schwerpunkt Wirtschaft

- Verständnis für Wirtschaft wecken
- Umfassende Basisbildung, beste Studiervoraussetzung
- Latein oder Französisch
- Ethik oder Religion
- Wahlpflichtgegenstände
- Sport-und Sprachwochen
- Wirtschaftsgespräche, Betriebspraktikum
- Mehr Informatik und GWK



WRG- Schwerpunkt Gesundheit und Ernährung

- Breite Allgemeinbildung und gute Studiervoraussetzung
- Im Mittelpunkt der **Mensch**, Gesundheit-Ernährung
- Latein oder Französisch
- Ethik oder Religion
- Ernährungslehre in Theorie
- WPG: Ernährungslehre/Praxis oder Sportkunde/Ernährung
- Sport- und Sprachwochen
- Mehr BIUK



Realgymnasium (RG) Oberstufenrealgymnasium (ORG)

- RG: Schwerpunkt in Richtung Mathematik, Darstellende Geometrie, Naturwissenschaften, Informatik
- Stiftergymnasium: Musikgymnasium, Musik, Bildnerische Erziehung, Bildnerisches Gestalten und WE, Naturwissenschaften
- BORG Honauerstraße: Sport, Musik, Naturwissenschaften, Informatik, Kommunikation

Höhere Schulen

- 5 Jahre
- Matura
- Studienberechtigung

Mittlere Schulen

- 1 - 4 Jahre (Abschl.prfg.)
- Ersatz der Lehrzeit
- Gewerbl. Berechtigung

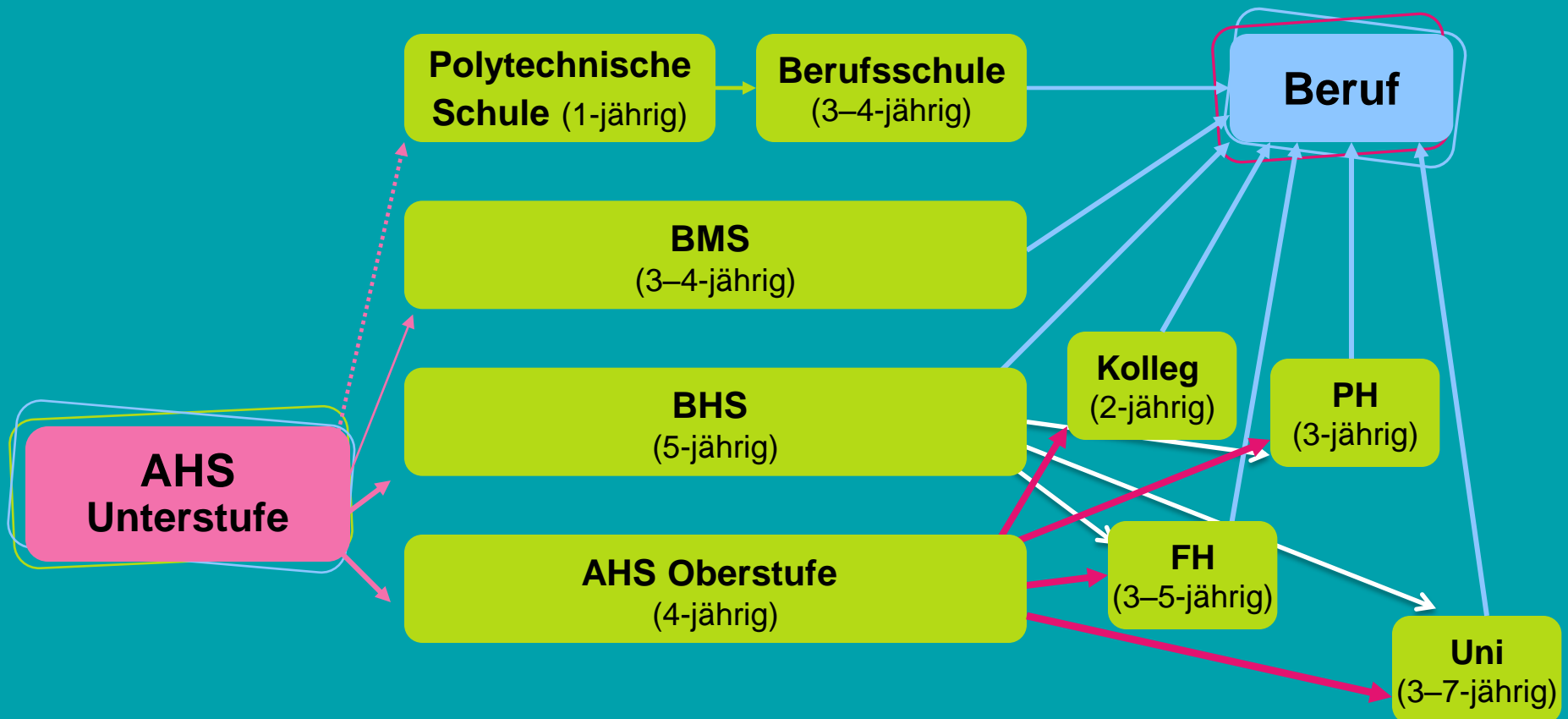
- Kaufmännische Lehranstalten (HAK/HASCH)
- Technische Lehranstalten (HTL/Techn. Fachsch.)
- Lehranst. für wirtsch. Berufe/Mode +
Bekleidung/Kunst
- Lehranstalt für Tourismus
- Lehranstalt für Landwirtschaft
- Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik

www.schulpsychologie.at/inforat

Schulinfo-Hotline des BMUKK: T. 0810205220

Vielfältige Informationen zu Interessensfindung,
Berufe und Ausbildung: www.bic.at => Berufswahl
=> Materialiensammlung: Fragebögen
=> Berufsinfosfilme z.B. Guter Rat ist teuer
Schulführer unter www.edugroup.at

Übersicht: Die kürzesten Bildungswege in einem Beruf *



*vereinfachte Darstellung

Wie kommt man zu „richtigen“ Entscheidungen?

- **Die Entscheidungsfindung ist ein Prozess**
- **Gründliche Vorbereitung**
- **Rechtzeitig beginnen**
- **Zeit nehmen**
- **Mit dem Anfang beginnen, nicht mit dem Ende!**